

Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 20.06.2022

Drucksache Nr. 070/2022 öffentlich

Beratungszentrum Alter & Technik der Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil und Tuttlingen, Bericht des interkommunalen Beratungszentrums

Anlagen: keine

Gäste: keine

Sachverhalt:

Das zukunftssträchtige Aufgabenfeld von Alter & Technik hat der Kreistag in seiner Sitzung am 12.05.2014 (DS 62/2014) aus dem Status eines Modellprojekts in eine Dauereinrichtung übernommen. In der Sitzung am 27.06.2016 (DS 65/2016) hat der Ausschuss für Bildung und Soziales beschlossen, bei Beteiligung der Landkreise Rottweil und Tuttlingen ein regionales Beratungszentrum Alter & Technik aufzubauen. Zuletzt wurde im Ausschuss am 25.06.2018 und 15.06.2020 über das Beratungszentrum berichtet (Drucksache Nr. 066/2018 und Nr. 143/2020). Zwischenzeitlich ist die fünfjährige interkommunale Projektlaufzeit mit den benachbarten Landkreisen Rottweil und Tuttlingen abgelaufen. Aus diesem Grunde wird heute dieser Bericht gegeben.

Pflegende Angehörige können in ihrer versorgenden Tätigkeit durch den Einsatz von technischen Assistenzsystemen unterstützt werden. Das Wissen über diese Möglichkeit, über Bezugsquellen, installierende Handwerker und finanzielle Fördermöglichkeiten ist bei pflegenden Angehörigen und deren Anlaufstellen jedoch nur gering vorhanden.

2011 initiierte das Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis eine bürgernahe Beratungsstelle Alter & Technik in Form eines Projektes in den Räumlichkeiten des Landratsamtes im Sachgebiet Hilfe zur Pflege. In diesem Sachgebiet sind auch die Pflegestützpunkte des Schwarzwald-Baar-Kreises angesiedelt und die enge Kooperation ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Beratungsstellen. Seit November 2011 werden ratsuchende Bürger über technische Unterstützungsmöglichkeiten für ein sicheres, komfortables und selbstbestimmtes Leben im Alter informiert.

Im Juni 2014 eröffnete die Musterwohnung BEATE. Hier informieren sich seitdem jährlich ca. 1.100 Besucher über unterstützende altersgerechte Produkte. Die Musterwohnung BEATE ist deutschlandweit die Demonstrationsumgebung mit dem viel-

fältigsten Angebot an marktreifen Anschauungsobjekten. Die etwa 200 Exponate veranschaulichen die Themen Barrierefreiheit, Alltagshilfen im Alter und Smart-Home-Technologien zur Unterstützung in der Pflege. Alle gezeigten Produkte können ausprobiert und nach Möglichkeit auch zur Probe in der eigenen Häuslichkeit ausgeliehen werden.

Im Mai 2017 eröffneten die drei Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil und Tuttlingen ein interkommunales Beratungszentrum, um das Fachwissen des Schwarzwald-Baar-Kreises auf die beiden anderen Landkreise zu übertragen und Ressourcen zu bündeln. Diese interkommunale Zusammenarbeit wurde für die Dauer von zwei Jahren durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 210.000,- € gefördert. Das interkommunale Beratungszentrum wurde auf fünf Jahre angelegt. Diese fünfjährige Modellphase endete am 28.02.2022. Seither ist jede Beratungsstelle für ihr Kreisgebiet alleine zuständig.

In der heutigen Sitzung soll aus diesem Anlass ein Bericht über die abgeschlossene gemeinsame Zusammenarbeit gegeben werden.

Beratungszentrum Alter & Technik

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden informiert, dass 76 % der Pflegebedürftigen in Deutschland zu Hause gepflegt werden. Nur 2 % aller Wohnungen und Einfamilienhäuser sind als annähernd barrierearm anzusehen. Von über einer Million Pflegekräften in der ambulanten und stationären Pflege sind 25% bereits über 50 Jahre alt. Diese Daten bergen einen gewissen Handlungsbedarf auf kommunaler Ebene in sich.

2011 hat der Schwarzwald-Baar-Kreis die kostenlose und neutrale Beratungsstelle Alter & Technik ins Leben gerufen. Diese Beratungsstelle war umgehend stark nachgefragt, sodass sie zu einer bundesweiten Blaupause für weitere Beratungsstellen wurde.

Im Mai 2017 haben sich der Schwarzwald-Baar-Kreis, der Landkreis Rottweil und der Landkreis Tuttlingen zusammengeschlossen und das Beratungszentrum Alter & Technik Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil und Tuttlingen eröffnet. Die vertragliche Kooperation wurde nun zum 28.02.2022 beendet.

Gleich zu Beginn wurde für ein „Corporate Design“ ein gemeinsames Logo entworfen, das einen hohen Wiedererkennungswert ermöglicht hat:



Während seiner Laufzeit förderte das Beratungszentrum insbesondere den Wissenstransfer untereinander bezüglich Produkten, Bezugsquellen, Finanzierungsmodellen und Dienstleistern, um ein jeweils individuelles Hilfemodell „aus einer Hand“ für ambulante Betreuungsmodelle von älteren Menschen zur Verfügung zu stellen.

Das Beratungszentrum Alter & Technik Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen bündelte Ressourcen aller drei Landkreise, vermied Doppelstrukturen und bot seinen Bürgern qualifizierte und zielgerichtete Informationen, indem es über verfügbare AAL-Produkte, Wohnumfeldanpassungen und Hilfsmittel informierte.

Das Ziel der einzelnen Beratungsstellen und auch des Beratungszentrums war es, dass die betroffenen Personen so lange wie möglich in der eigenen Häuslichkeit verbleiben können.

Die starke Nachfrage nach Beratung seitens betroffener Bürger zeugt von einem großen Bedarf und von einer hohen Nachfrage nach individuellen Lösungen.

Es wurden von 2017 bis Anfang 2022 insgesamt 7.283 Einzel-Beratungen für Bürgerinnen und Bürger durchgeführt. Hiervon konnte der Schwarzwald-Baar-Kreis 4.376 Beratungen durchführen. Hinzu kommen zahlreiche Kontakte zu Kooperationspartnern, Gruppenführungen, Sprechstunden und Vorträge, durch die weitere 15.421 Personen informiert wurden. Zusätzlich gab es eine Reihe von Veranstaltungen (Messen, Rollatortag, etc.). Des Weiteren beteiligte sich das Beratungszentrum an zahlreichen Projekten, welche in Kooperation mit regionalen Entwicklern, Handel und Dienstleistern sowie Industrieunternehmen durchgeführt wurden. Die einzelnen Beratungsstellen profitierten dabei von dieser Zusammenarbeit. So konnte beispielsweise ein smarter Demonstrations-Caravan, der aus einem dieser gemeinsamen Projekte hervorgegangen ist, für Veranstaltungen genutzt werden.

Senioren, Pflegebedürftige und deren Angehörige erhalten entsprechende Informationen, um vorhandene technische Hilfen kennenzulernen, zu beschaffen und zu nutzen. Gemeinsam mit den Ratsuchenden werden individuelle, adäquate, technische Lösungen gefunden, die im jeweiligen Einzelfall notwendig und umsetzbar sind. In Zusammenarbeit mit ortsansässigen Dienstleistern und Handwerkern kann die Realisierung im Zuge von Case Management begleitet werden.

Es werden folgende Informationsmöglichkeiten für unsere Bürger angeboten:

- Beratungen in der Beratungsstelle (persönlich, telefonisch, per E-Mail)
- Hausbesuche (insbesondere bei Umbauberatung oder Immobilität der Klienten)
- Beratung in der Musterwohnung (insbesondere für die Ausleihe von Produkten zu Testzwecken im eigenen Zuhause)
- Geführte Rundgänge durch die Musterwohnung BEATE durch ehrenamtliche Mitarbeiter des Beratungszentrums A&T an Sonntagen (insbesondere zur Vorab- und Präventivinformation für die Bürger)
- Case Management unter Einbeziehung Dritter (insbesondere Handwerker, Wohnungswirtschaft, Kranken- und Pflegekassen, Sanitätshäuser)
- Sprechstunden in einzelnen Gemeinden
- Vorträge für Seniorengruppen und Selbsthilfegruppen
- Gruppenberatungen in der Musterwohnung BEATE insbesondere für Studenten- und Pflegeschulklassen, Mitarbeiter der Pflegedienstleister, Kooperationspartner aus Handel, und Handwerk und der Wohnungswirtschaft
- Veranstaltungsteilnahme in Form von Vorträgen oder eines Informationsstandes

Die separaten Beratungsfachkräfte für Rottweil und Tuttlingen wurden vom Schwarzwald-Baar-Kreis akquiriert und angestellt. Sie sind zwischenzeitlich von den Landkreisen Rottweil und Tuttlingen übernommen worden.

Das Verbleiben der Bürgerinnen und Bürger in der eigenen Häuslichkeit wollen die einzelnen Beratungsstellen und das Beratungszentrum so lange wie möglich gewährleisten und fördern. Dadurch wird auch versucht, die steigenden Kosten stationärer Versorgung möglichst moderat zu halten. Die Versorgungskosten im Rahmen der Hilfe zur Pflege, die weder von der Pflegekasse noch von den Betroffenen selbst getragen werden können, fallen zu 100 % in den Haushalt der Landkreise. Die Kosten für die stationäre Pflege von Personen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, belasten den kommunalen Haushalt mit über 12.000,- € pro Person und Jahr. Für Personen, die nicht auf Sozialhilfe angewiesen sind (ca. 75 %) liegt der Eigenanteil für die stationäre Pflege bei 26.400,- € pro Jahr (Wert mit PG 3). In vielen Fällen konnten durch eine Beratung diese Kosten vermieden oder verzögert werden.

Musterwohnung BEATE:

In der Musterwohnung BEATE in der Gewerbeschule in der Erzbergstraße in Villingen-Schwenningen mit über 200 Exponaten, konnten durch die Beratungsstellen gemeinsam Beratungen oder auch Führungen durchgeführt werden. Neben den Beratungen und Führungen des professionellen Personals des Beratungszentrums, wurden zusätzlich durchschnittlich an zwei Sonntagen pro Monat Führungen für die Bürger aller drei Landkreise angeboten, bei denen ehrenamtlich Engagierte die Produkte erklärten und Lösungsmöglichkeiten vorstellten. Insgesamt haben während der Projektlaufzeit über 3.800 Ratsuchende und Interessenten, darunter auch Pflegeschulen, Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Handwerk, die Musterwohnung BEATE besucht.



B - Barrierefrei Wohnen
E - Erleben und Ausprobieren
A - Alltagshelfer
T - Technische Unterstützung
E - Einzelberatung

Von links: Andreas Marg (Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg), Wolf-Rüdiger Michel (Landrat Rottweil), Katja Porsch (Teamleitung Beratungszentrum „Alter & Technik“), Stefan Bär (Landrat Tuttlingen), Sven Hinterseh (Landrat Schwarzwald-Baar-Kreis)

Die Beratungsstelle A&T Rottweil eröffnete 2021 nach diesem Vorbild eine eigene Musterwohnung in Schramberg, die sehr gut angenommen wird und feste wöchentliche Öffnungszeiten hat. Die Beratungsstelle A&T Tuttlingen präsentiert momentan einige Exponate in den Büroräumlichkeiten. Hier ist die Planung einer eigenen Musterwohnung in Spaichingen im Gange.

Projektergebnisse:

Bundesweit hat sich das Beratungszentrum Alter & Technik einen hervorragenden Ruf mit Vorbild- und Leuchtturmfunktion erarbeitet. Viele Kommunen und Institutionen außerhalb der Region haben danach eigene Einrichtungen in Anlehnung an die Konzeption des Beratungszentrums Alter & Technik installiert.

Durch die Beratung der Beratungsstellen Alter & Technik konnte einerseits die Lebensqualität der Ratsuchenden erheblich erhöht werden und andererseits ein Umzug in ein Pflegeheim in vielen Fällen verzögert oder verhindert werden.

In einer Umfrage nach wissenschaftlichen Richtlinien im Zuge einer Bachelorarbeit, gaben 63,75% der befragten Bürger an, durch die in Anspruch genommene Beratung, den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit mindestens um 12 Monate verlängert zu haben. Diese Daten führen zu dem Schluss, dass das Beratungszentrum Alter & Technik Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen für die drei Landkreise der Region während der Projektlaufzeit rentabel waren. Die drei Beratungsstellen werden auch nach der Projektlaufzeit weiterbetrieben, da die Beratungsstelle Alter & Technik nicht nur gesellschaftlich, sondern auch wirtschaftlich eine sinnvolle Investition ist.

Im Zuge von zwei voneinander unabhängigen Bachelor- bzw. Semesterarbeiten wurde auch der Effekt der Beratungen von Bürgern durch die Beratungsstelle Alter &

Technik untersucht. Beide Arbeiten gelangen zu dem Schluss, dass die Inanspruchnahme einer Beratung für die betroffenen Bürger deren Lebensqualität erheblich erhöht hat und in aller Regel eine deutliche Verzögerung des Übergangs in eine stationäre pflegerische Versorgung zur Folge hat. Die Beratungsstelle Alter & Technik bietet aber auch Vorteile über die eigentliche Bürgerberatung hinaus. Alter & Technik ist der einzige lokale Praxispartner bezüglich der Bereiche altersgerechtes Wohnen und Assistenzsysteme in der Pflege, auf den unsere heimische Wirtschaft, das Handwerk, die Wohnungswirtschaft, die Entwicklungsfirmen, die Forschungsinstitute (z.B. Hahn-Schickard-Gesellschaft), die Hochschulen in Furtwangen (angewandte Gesundheitswissenschaft) und die Duale Hochschule BW in Villingen-Schwenningen (soziale Arbeit und Sozialwirtschaft) zurückgreifen können.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das gemeinsame überregionale Beratungsnetzwerk war effektiv. Das Zusammenführen von Pflegedienstleistern und Akteuren des Technikbereiches stellte eine erhebliche Unterstützung für pflegende Angehörige, eine Verbesserung im ambulanten Case Management und in der Passgenauigkeit von ambulanten Versorgungs- und Entlassungskonzepten dar.

Die positive Außenwirkung die der Schwarzwald-Baar-Kreis durch die Beratungsstelle Alter & Technik erzielt ist immens. Selbst das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) förderte den Aufbau von kommunalen Beratungsstellen nach dem Vorbild des Kreises.

Pflegepolitisch setzt der Schwarzwald-Baar-Kreis Maßstäbe und wird von anderen Kommunen auch über die Landesgrenzen hinaus als innovativer Landkreis mit Vorbildcharakter wahrgenommen. Der Schwarzwald-Baar-Kreis ist in vielen anderen Kommunen bekannt für die Weitsicht, den beschlossenen Ansatz „ambulant vor stationär“ durch diese Anlaufstelle zu unterstützen. Insbesondere die Aufnahme des Bereiches Alter & Technik in die Demografiestrategie wird als beispielhaft und nachahmenswert gewertet.

Durch die fünfjährige Kooperation der drei Landkreise und die gemeinsame Koordination konnte das vorhandene Wissen auf die Nachbarkreise übergeben werden. Der Aufbau der beiden neuen Beratungsstellen der Landkreise Rottweil und Tuttlingen erforderte dadurch erheblich weniger Zeit.

Über das Beratungsangebot besteht für den Landkreis die Möglichkeit steuernd die Herausforderungen der demographischen Entwicklung positiv mit zu gestalten und vom Ergebnis auch finanziell zu profitieren. Nicht zuletzt wurde der entsprechende Bereich auch explizit in die Demografiestrategie des Landkreises aufgenommen.

Die gute Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen bleibt weiterhin bestehen. Der Wissenstransfer untereinander sowie der Austausch zu neuen Produkten, Bezugsquellen, Finanzierungsmöglichkeiten und Dienstleistern soll auch künftig erhalten bleiben, um Wissenslücken zu schließen und von den jeweiligen Erfahrungen der anderen Stellen zu profitieren. In diesem Sinne haben sich beispielsweise die drei Land-

kreise im April 2022 in der neuen Musterwohnung der Beratungsstelle Alter & Technik Rottweil in Schramberg zusammengefunden. Auch für die neu geplante Musterwohnung in Spaichingen werden nützliche Erfahrungswerte mit an die Hand gegeben.

Während die Beratungsstellen Alter & Technik Rottweil und Tuttlingen ihre Musterwohnungen neu aufbauen oder weiterhin integrieren, wird die Beratungsstelle Alter & Technik Schwarzwald-Baar-Kreis ihr Beratungsangebot in der Musterwohnung BEATE um einen virtuellen Rundgang erweitern. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig digitale Beratungsmöglichkeiten sein können. Der virtuelle Rundgang durch die Musterwohnung BEATE soll Interessierten die Möglichkeit bieten, auch von zu Hause aus einen guten Einblick zum Thema „barrierefreies Wohnen“ zu erhalten. Ebenso wird das Beratungsspektrum durch den virtuellen Rundgang erweitert. Können beispielsweise Betroffene oder Angehörige keinen persönlichen Termin in der Musterwohnung wahrnehmen, so ist eine telefonische Begleitung oder eine videogestützte Beratung durch den virtuellen Raum möglich. Durch die Ausweitung der Beratungsmöglichkeiten können künftig mehr Menschen im Schwarzwald-Baar-Kreis erreicht werden.

Die Verwaltung ist überzeugt, dass durch die Umsetzung bei den Pflichtaufgaben des Landkreises in der Hilfe zur Pflege Kosteneinsparungen erzielt werden können, die den Aufwand um ein Vielfaches übersteigen. Das Ganze darf aber nicht nur unter einem pflegerischen Aspekt und dem zunehmenden Fachkräftemangel in diesem Bereich betrachtet werden, sondern auch unter dem Aspekt der Wirtschaftsförderung. Die heimische Wirtschaft und das heimische Handwerk haben den Mehrwert durch das Beratungszentrum durchaus erkannt.

Anhand der Beratungszahlen ist zu erkennen, dass die Nachfrage gerade im Schwarzwald-Baar-Kreis sehr hoch ist. Die Beratungsstelle Alter & Technik Schwarzwald-Baar-Kreis wird weiterhin an zahlreichen Projekten teilnehmen und mitwirken. Ein Beispiel hierfür ist das aktuelle Projekt bzgl. der Klimaerwärmung und deren Auswirkungen auf Senior*innen „Smarte Klimaanpassungsinstrumente in der häuslichen Pflege“ der Hahn-Schickard-Gesellschaft in Kooperation mit dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Bonn.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung und Soziales nimmt den Bericht über das Beratungszentrum Alter & Technik zur Kenntnis.